

KLETTGRUPPE

Unternehmen Bildung



ERNST KLETT AKTIENGESELLSCHAFT

Rotebühlstraße 77

70178 Stuttgart

Tel.: +49 7 11 - 66 72 - 0

Fax: +49 7 11 - 66 72 - 20 68

info@klett-gruppe.de

www.klett-gruppe.de

»Es ist der durch Bildung werdende Mensch, den wir im Gefüge unserer Kunden als denjenigen sehen sollten, an welchem wir Vorstellungen von Qualität ausrichten müssen, einerlei, ob er selbst dafür bezahlt oder nicht. Wenn wir das vor Augen haben, wenn das zu unserem geschäftlichen, professionellen Selbstverständnis wird, wenn jeder in der Klett Gruppe weiß, dass es das ist, wofür er eigentlich arbeitet, an jeder Stelle, in jeder Funktion – dann haben wir eine Haltung gewonnen (...), die uns eine starke Alleinstellung geben wird.«

—

Dr. h. c. Michael Klett

Aufsichtsratsvorsitzender der Ernst Klett AG

INHALT

I	MITARBEITER Hoher Anspruch, Leidenschaft und Kreativität und bei jedem Mitarbeiter dasselbe Ziel: alles für die Bildung.	6
II	VERLAGE UND BILDUNGSMEDIEN Das aktuelle Wissen aus Praxis und Forschung, koordiniert, gebündelt und aufbereitet durch Fachexperten. Im deutschsprachigen Raum und darüber hinaus.	12
III	ERWACHSENEN- UND WEITERBILDUNG Maßgeschneiderte Angebote für lernmotivierte Erwachsene als Schlüssel beruflich erfolgreicher Lebensläufe.	30
IV	KINDERTAGESSTÄTTEN UND SCHULEN Orte des Lebens und des Lernens, die Grundlage für gelungene Bildungs- und Lebenswege junger Menschen.	38
V	GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT Förderung von Bildung, Kultur und Wissenschaft, aus der Gewissheit heraus, dass dies Lebenswirklichkeiten verändern kann.	48
VI	RÜCK- UND AUSBLICK Familienunternehmen in vierter Generation mit einer Vision: durch Bildung die Zukunft mitzugestalten.	52
	Impressum	60

DER BILDUNG VERPFLICHTET

Bildung ist unser Auftrag. Indem wir uns für Bildung einsetzen, wollen wir die Voraussetzung für Menschen schaffen, ihre individuellen Talente und Begabungen zu entfalten und Verantwortung für das eigene Handeln und die Gemeinschaft zu übernehmen. Die rund 60 Unternehmen der Klett Gruppe stellen sich täglich der Herausforderung, all diejenigen zu unterstützen, die sich als Lernende bilden oder als Lehrende an den vielfältigen und komplexen Bildungsprozessen unserer Gesellschaft teilnehmen. Die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen steht im Mittelpunkt unseres Wirkens. Ein dezentrales Organisationsprinzip dient diesem Ziel: Unsere Unternehmen im In- und Ausland kennen den Bedarf ihrer Kunden und entwickeln die jeweils passenden Angebote.

Bildung ist kein Zustand, sondern ein Prozess: die Entwicklung jedes einzelnen Menschen, ein Leben lang. Ein Unternehmen, das sich der Bildung verschreibt, nimmt diese Perspektive in den Blick. Seine Führung denkt und handelt langfristig. Als Familienunternehmen in der vierten Generation und mit weit über 100-jähriger Erfahrung sehen wir uns in besonderer Weise dazu in der Lage, Bildung zu befördern.

Für digitale und gedruckte Schulmedien und Materialien zur Unterrichtsgestaltung; für Präsenzhochschulen, Fernschulen und Fernfachhochschulen; für Krippen, Kindergärten und Schulen – für alles, was wir tun, gilt: Wir geben unser Bestes, damit Bildung gelingt.

Das Wort »Bildung« stammt von dem althochdeutschen Wort »bīlūngā«, was in etwa »Abbild, Vorstellung, Gestalt« bedeutete. Nach Wilhelm von Humboldt bezeichnet der Bildungsbegriff die Formung des Menschen im Hinblick auf sein »Menschsein«, seine geistigen Fähigkeiten.





KAPITEL I: MITARBEITER

»Mit unseren Produkten tragen wir eine hohe Verantwortung, das merkt man in der täglichen Arbeit. Und genau das motiviert mich.«

Tom Schulz

Mitarbeiter Vertriebs- und Kundenkoordination

Ernst Klett Verlag

MITMACHER UND MITDENKER FÜR EINE GROSSE MISSION

Unsere rund 4.700 Mitarbeiter stellen sicher, dass die Klett Gruppe ihrem Auftrag als Bildungsunternehmen gerecht wird. Über unterschiedliche Berufsbilder, Hierarchien und Ländergrenzen hinweg leitet sie dasselbe Ziel: alles für die Bildung.

Wir fördern und fordern die Mitarbeiter in unseren Unternehmen. Kundennahes Denken und Handeln sind für die Qualität unseres Angebots entscheidend. Delegation, eigenverantwortliches Handeln und Unternehmertum sind dafür unabdingbar. Fehlertoleranz, verbunden mit dem Anspruch, aus Fehlern zu lernen, ist uns wichtig. Die Mitarbeiter der Klett Gruppe lieben ihr Handwerk und setzen sich mit Leidenschaft und Kreativität für neue Lösungen ein. Der Anspruch, hohe Kundenerwartungen zu erfüllen oder auch zu übertreffen, eint sie.

Ein freundlicher Umgang im Miteinander ist für die Unternehmen der Klett Gruppe ebenso eine gewachsene Selbstverständlichkeit wie ein ausgeprägtes Bekenntnis zu exzellenter Leistung auf allen Ebenen.



»Wir wollen den Lehrern bei ihren Bestrebungen nach besseren Bildungserfolgen als Partner zur Seite stehen.«

Nebojša Orlić
Geschäftsführer
Novi Logos, Serbien

»In der Betreuung von Kleinkindern liegt unser oberstes Augenmerk auf der Begeisterung und der hohen Qualität unserer Pädagoginnen und Pädagogen.«

Caroline Jäger
Geschäftsführerin
Seepferdchen Kita





»Mein Volontariat ermöglicht mir Einblicke in verschiedenste Bereiche der Verlagsarbeit und eine gute Vernetzung in der Branche.«

Carina Janas
Volontärin
Ernst Klett Sprachen



»Ich möchte jeden Tag etwas Neues lernen und die Entscheidungsträger mit den bestmöglichen Informationen versorgen.«

Tobias Domke
Mitarbeiter Controlling
Deutsche Weiterbildungsgesellschaft

»Wir bringen jedes Jahr über 25 Millionen Bücher pünktlich auf den richtigen Weg.«

Herbert Richert
Geschäftsführer
Stuttgarter Verlagskontor SVK



»Gerade das Unerwartete und Unberechenbare macht die Arbeit in einem Publikumsverlag sehr abwechslungsreich.«

Katharina Wilts
Leiterin Presseabteilung
Klett-Cotta Verlag





KAPITEL II: VERLAGE UND BILDUNGSMEDIEN

» Wichtig ist, dass Kinder die Schule mit einem guten Selbstwertgefühl verlassen. Das ist dann der Fall, wenn die Schule eine positive Erfahrung und mit Erfolg verbunden ist.«

Elena Henkel

*Lehrerin an der Bewegten Schule Köpenick in Berlin
Grundschule*

VERLAGE FÜR BILDUNGSMEDIEN IN DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH UND DER SCHWEIZ

Die Lehrerinnen und Lehrer in Deutschland, Österreich und der Schweiz stehen vor großen Herausforderungen: Forcierung der frühkindlichen Bildung, früher Fremdsprachenunterricht, Kompetenz- statt reinem Wissenserwerb, Einbindung digitaler Unterrichtsmedien, Inklusion; Umbau der Schulsysteme und weitgehende Abschaffung der Hauptschule, Ausbau der Ganztagschulen, Einführung von Kerncurricula, fortschreitende Stärkung der Schulautonomie und Integration von Flüchtlingskindern.

Unsere Verlage für Schulmedien sind den Lehrerinnen und Lehrern gerade heute ein zuverlässiger Partner. Der Ernst Klett Verlag ebenso wie der Österreichische Bundesverlag und Klett und Balmer in der Schweiz unterstützen sie in ihrer täglichen Arbeit und versorgen sie mit Lehr- und Lernmedien für den Einsatz im Unterricht und zu Hause.

Wir bieten nahezu alle Fächer und Fächerverbünde für sämtliche Jahrgänge der allgemeinbildenden Schulformen an – digital und gedruckt. Wir decken relevante regionale und schulformspezifische Besonderheiten ebenso ab wie staatliche Vorgaben in Form von Bildungsplänen und Kompetenzrastern. Mit Medien und Dienstleistungen für die Unterrichtsplanung und -organisation, mit Test- und Diagnoseinstrumenten, mit audiovisuellen Produkten und digitalen Übungskomponenten erfüllen unsere deutschsprachigen Verlage für Unterrichtsmedien sämtliche Bedürfnisse von Lehrerinnen und Lehrern. Kostenlose regionale Veranstaltungen zur Lehreraus- und -weiterbildung ergänzen das Programm zusätzlich. Durch den Einsatz unserer Bildungsmedien erreichen Schülerinnen und Schüler Jahresziele und Schulabschlüsse.

Unsere Verlage koordinieren und bündeln das aktuelle Wissen aus Praxis und Forschung. Lehrer und Redakteure, Hochschulprofessoren und Medienexperten sorgen mit ihrer Fachexpertise für eine bestmögliche gestalterische, medienadäquate und didaktische Qualität. Zusammen mit ihnen schaffen unsere Verlage die besten Voraussetzungen für gelingenden Unterricht.

Eine schöne Schultüte muss sein: 62 Prozent der Eltern in Deutschland ist das bei der Einschulung ihres Kindes wichtig. Dafür greifen 24 Prozent selbst zu Schere und Tonkarton. Die restlichen 76 Prozent kaufen 5,1 Millionen Schultüten pro Jahr. Das sind mehr als siebenmal so viele, wie es Schulanfänger gibt, denn Mini-Schultüten als Dekoration und für kleinere Geschwister werden mitgezählt.



» Wir kennen die Lehrkräfte und Rahmenbedingungen, unter denen Unterricht heute täglich stattfindet. Unser Ziel ist es, hier mit praxistauglichen und zukunftsorientierten Konzepten zu unterstützen. «

Tilo Knoche
Vorstand der Ernst Klett AG



»Digitale Angebote erleichtern den Unterricht und unterstützen die Motivation.«

Daniel Birmele

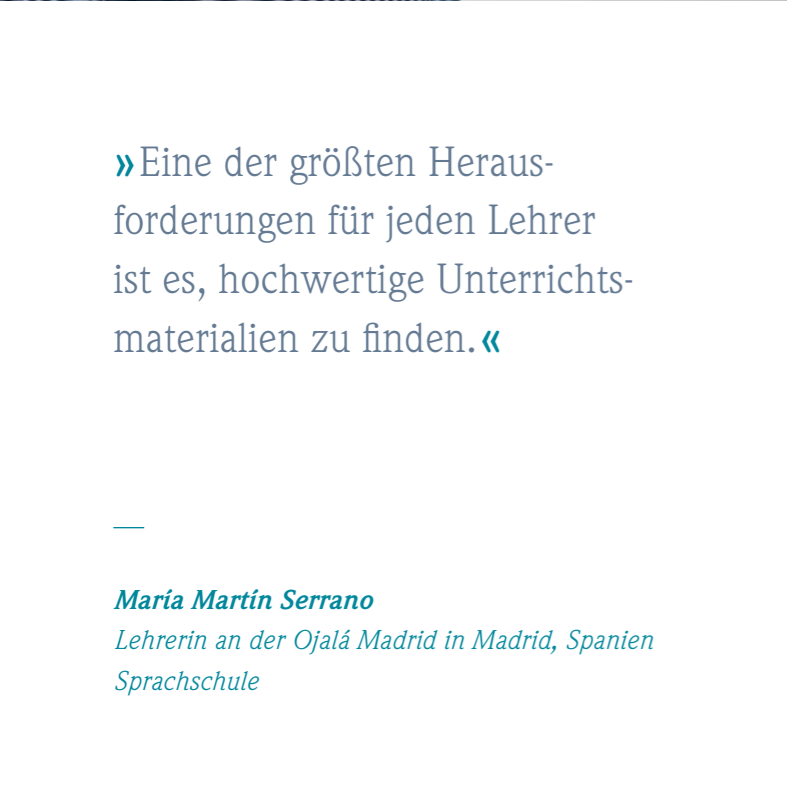
Lehrer am Heisenberg-Gymnasium in Bruchsal
Privatschule



»Mir ist es wichtig, jedem Kind seine Lernfortschritte zu zeigen, damit es mit dem Lernen ein positives Gefühl verbindet.«

Carolin Gerdom-Meiering

Lehrerin an der Teltow-Grundschule in Berlin
Grundschule



»Eine der größten Herausforderungen für jeden Lehrer ist es, hochwertige Unterrichtsmaterialien zu finden.«

María Martín Serrano

Lehrerin an der Ojalá Madrid in Madrid, Spanien
Sprachschule



»Die größte Herausforderung ist es, die Begabungen der Schülerinnen und Schüler wahrzunehmen, aufzugreifen und weiterzuentwickeln.«

Lothar Braun

Lehrer an den Kaufmännischen Schulen in Offenburg
Wirtschaftsgymnasium und Berufskolleg



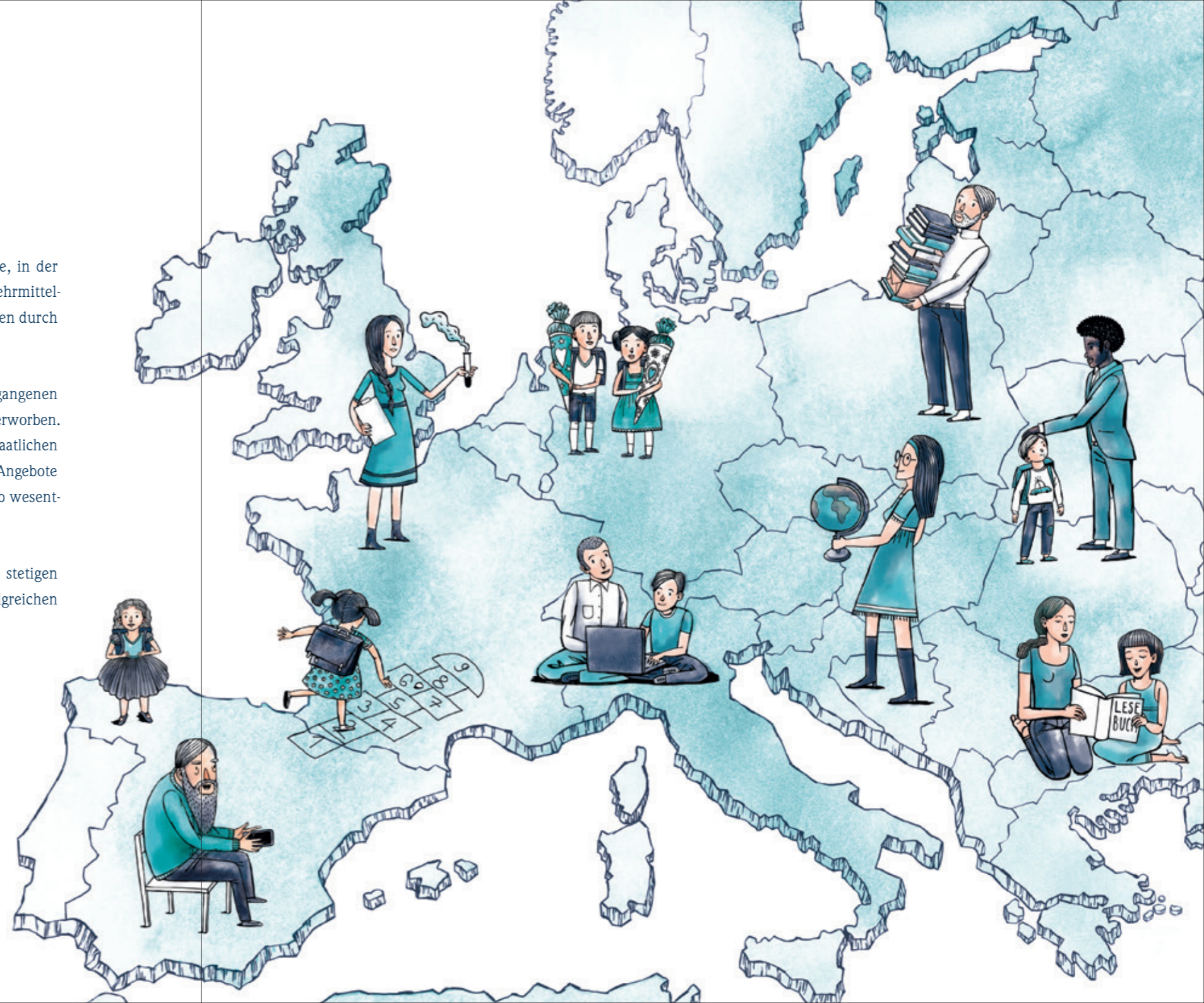
BILDUNGSVERLAGE IN EUROPA

Die Bildungs- und Schulsysteme in Europa unterscheiden sich stark: im Aufbau der Schulsysteme, in der Lehrerausbildung und nicht zuletzt in der finanziellen Ausstattung der Schulen sowie in der Lehrmittelbeschaffung. Fragen etwa der Unterrichtsqualität oder der Verbesserung von Lehr- und Lernleistungen durch den Einsatz digitaler Medien stellen sich gleichwohl europaweit.

Von Polen bis Griechenland, von den Niederlanden bis Spanien: Die Klett Gruppe hat in den vergangenen zwei Jahrzehnten eigenständige nationale Bildungsverlage in zwölf Ländern Europas aufgebaut oder erworben. Mit den lokalen Experten aus Schule, Unterricht und Forschung entwickeln wir entsprechend den staatlichen Vorgaben Lehr- und Lernmittel – digital und gedruckt. Unsere Kunden können auf lokal entwickelte Angebote zugreifen, die exakt auf ihre Anforderungen zugeschnitten sind und sie im Unterricht und außerhalb wesentlich unterstützen.

Der länderübergreifende professionelle Austausch der Mitarbeiter trägt entscheidend zu einer stetigen Verbesserung unserer Leistung bei. Auch in Europa gilt: Die Verlage der Klett Gruppe sorgen für erfolgreichen Unterricht!

*Das Geschäftsfeld der Verlage der Klett Gruppe in Europa:
Zwölf Länder, 2,5 Millionen Lehrer, 30 Millionen
Schülerinnen und Schüler, 6,6 Millionen verkaufte Bücher.*



FREMDSPRACHENERWERB ERÖFFNET PERSPEKTIVEN

Von der fortschreitenden Globalisierung sind alle Lebensbereiche, insbesondere die Arbeitswelt, erfasst. Die Anforderungen an internationale Kommunikation und Arbeitsmobilität nehmen stetig zu. Gleichzeitig führen die verschiedenen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Krisen außerhalb Europas zu einer bisher nicht gekannten Migration, die weite Teile der Welt betrifft. Auch innerhalb Europas nehmen die wirtschaftlich induzierten Wanderungsbewegungen nicht ab.

Für immer mehr Menschen wird damit das Erlernen von Fremdsprachen eine wesentliche Bedingung für ihre persönliche und berufliche Existenz.

Die Sprache der Globalisierung ist das Englische. Zugleich werden aber diejenigen Nationalsprachen immer wichtiger, die in den wirtschaftlich starken und großen Industrie- und Schwellenländern gesprochen werden. Die Zahl der Lerner des Französischen, des Spanischen, des Russischen und des Chinesischen nimmt weltweit zu. Innerhalb der Europäischen Union lernen immer mehr Menschen eine zweite europäische Fremdsprache. Und die deutsche Sprache erlebt im Zuge der innereuropäischen Migration und der weltweiten Flüchtlingsströme einen besonders dynamischen Aufschwung.

Mit ihren Lehr- und Lernmitteln unterstützen die Unternehmen der Klett Gruppe alle, die eine Sprache erlernen oder unterrichten, und alle, die eine Sprache täglich anwenden. Die Verlage Difusión (Barcelona), Éditions Maison des Langues (Paris), PONS und Ernst Klett Sprachen bieten ihren Kunden dafür weltweit das passende Programm.



Vom Aussterben bedroht: die meisten der 7.000 Sprachen, die weltweit gesprochen werden. Schätzungen zufolge werden im Jahr 2200 nur noch etwa 100 Sprachen übriggeblieben sein, darunter vermutlich Chinesisch, Hindi, Englisch und Spanisch, denn dies sind heute die meistgesprochenen Sprachen. Auch Französisch hat gute Chancen, denn bis 2050 soll die Zahl der Menschen, die Französisch sprechen, sich auf 700 Millionen knapp verdreifachen. Ob sich auch konstruierte Sprachen wie die Elbensprache Sindarin von J. R. R. Tolkien durchsetzen können?

UNTERSTÜTZUNG VON SCHULEN UND KINDERGÄRTEN AUF ALLEN EBENEN

Der Alltag der Verantwortlichen in Schule und Kindergarten ist komplex: Sie müssen den Tag, die Woche, den Monat und das Jahr planen, Ressourcen verteilen, Unterricht vorbereiten, durchführen und nachbereiten, Zeugnisse erstellen, Noten vergeben und Elterngespräche führen. Sie müssen fachdidaktisch auf dem aktuellen Stand sein. Und nicht zuletzt müssen sie sich inner- und außerhalb des Unterrichts dem einzelnen Kind und Jugendlichen widmen – sowohl fachlich als auch erzieherisch.

Ein besonderes Augenmerk der Klett Gruppe gilt der fachlichen Unterstützung von Lehrern, Erziehern, Schul- und Kita-Leitungen. Die Fachverlage und Serviceunternehmen der Gruppe unterstützen in- und außerhalb des Unterrichts, von der Schulorganisation bis zur Fachdidaktik. Sie entlasten und stärken diejenigen, auf die es im Bildungssystem ankommt und die Tag für Tag dafür Sorge tragen, dass Kinder und Jugendliche ihren eigenen Bildungsweg erfolgreich gehen.

Der Friedrich Verlag ist mit seinen Zeitschriften seit Jahrzehnten Begleiter für Fachdidaktik und Schulentwicklung. Die Zeitschriften aus dem Hause JUNGÖSTERREICH begleiten Kinder in Kindertagesstätten und Schulen. Der RAABE Verlag ist beispielhaft in seiner Bedeutung für Pädagogen; qualifizierte Angebote im praktischen Loseblattordner umfassen Unterrichtsvor- und -nachbereitung, Evaluierungstests, Materialien zur Ideenentwicklung sowie Informationen und konkrete Lösungsansätze, wie etwa Software zur Stundenplanung. Dazu kommen digitale Anwendungen für Unterricht und Schulmanagement. Die AAP Lehrerfachverlage (Auer, AOL und Persen) bieten mit über 5.000 Kopiervorlagen und Broschüren Impulse für spannenden und inspirierenden Unterricht in beinahe jedem Fach und jeder Schulart. Die Internetportale lehrerbuero.de und meinunterricht.de halten eine Fülle von Fachinformationen für die digitale Nutzung bereit.



Die Bildungssysteme von Deutschland, Österreich und Schweiz (DACH) in Zahlen: bis zu eine Million Lehrer, etwa zwölf Millionen Schüler, rund 45.000 allgemeinbildende Schulen. Und dazu: in Deutschland etwa 3.840, in Österreich etwa 1.570 und in der Schweiz etwa 1.370 Lehrpläne.



»Die Schüler haben im Unterricht fast immer ein Lächeln im Gesicht.«

Slavoljub Milosavljevic

*Lehrer an der OŠ Čegar in Niš, Serbien
Grundschule*



»Das Wichtigste ist, den Schülerinnen und Schülern Freude und Spaß am Englischunterricht zu vermitteln.«

Michael Herrmann

*Lehrer an der Otto-Hahn-Schule in Berlin-Neukölln
Integrierte Sekundarschule*

»Mein Motto lautet »Make the best of it«. Jeder Schüler und jede Schülerin hat Stärken, selbst wenn sie sich dessen oft gar nicht bewusst sind.«

Christine Meißner

*Lehrerin am Abendgymnasium Prenzlauer Berg in Berlin
Abendgymnasium*



»Es macht Spaß, mit jungen Menschen zu arbeiten. Es ist immer etwas Neues. Es wird nie langweilig.«

Gottfried Martin

*Lehrer an der Hugo-Höfler-Realschule in Breisach am Rhein
Realschule*



EINE BASIS FÜR KULTUR UND ZIVILISATION

Die Kultur ist die Schwester der Bildung: Beide haben die Zivilisiertheit der Welt zum Ziel. Der Verlag Klett-Cotta ist in diesem Sinne ein wesentlicher Bestandteil der Klett Gruppe. Literatur und erzählende Geschichtsschreibung bieten ästhetischen Genuss, schaffen Erkenntnisse und Reflexionsanlässe für Leser, die sich mit den großen Fragen des Mensch-Seins und der Gesellschaft auseinandersetzen. Dem Genre der literarischen Fantasy ist Klett-Cotta als deutscher Hausverlag von J. R. R. Tolkien besonders verpflichtet. Als ein führender Verlag für Psychologie, Psychoanalyse und Psychotherapie ist Klett-Cotta für die Arbeit von Analytikern und Therapeuten gleichermaßen unverzichtbar.

Der Junfermann Verlag, einer der ältesten Verlage in Deutschland, mit Themenschwerpunkten wie Kommunikation, Coaching, Beratung, aktive Lebensgestaltung, sowie Schattauer mit Fachliteratur für Psychologie, Psychotherapie, Psychosomatik und Psychiatrie ergänzen das Angebot in idealer Weise.

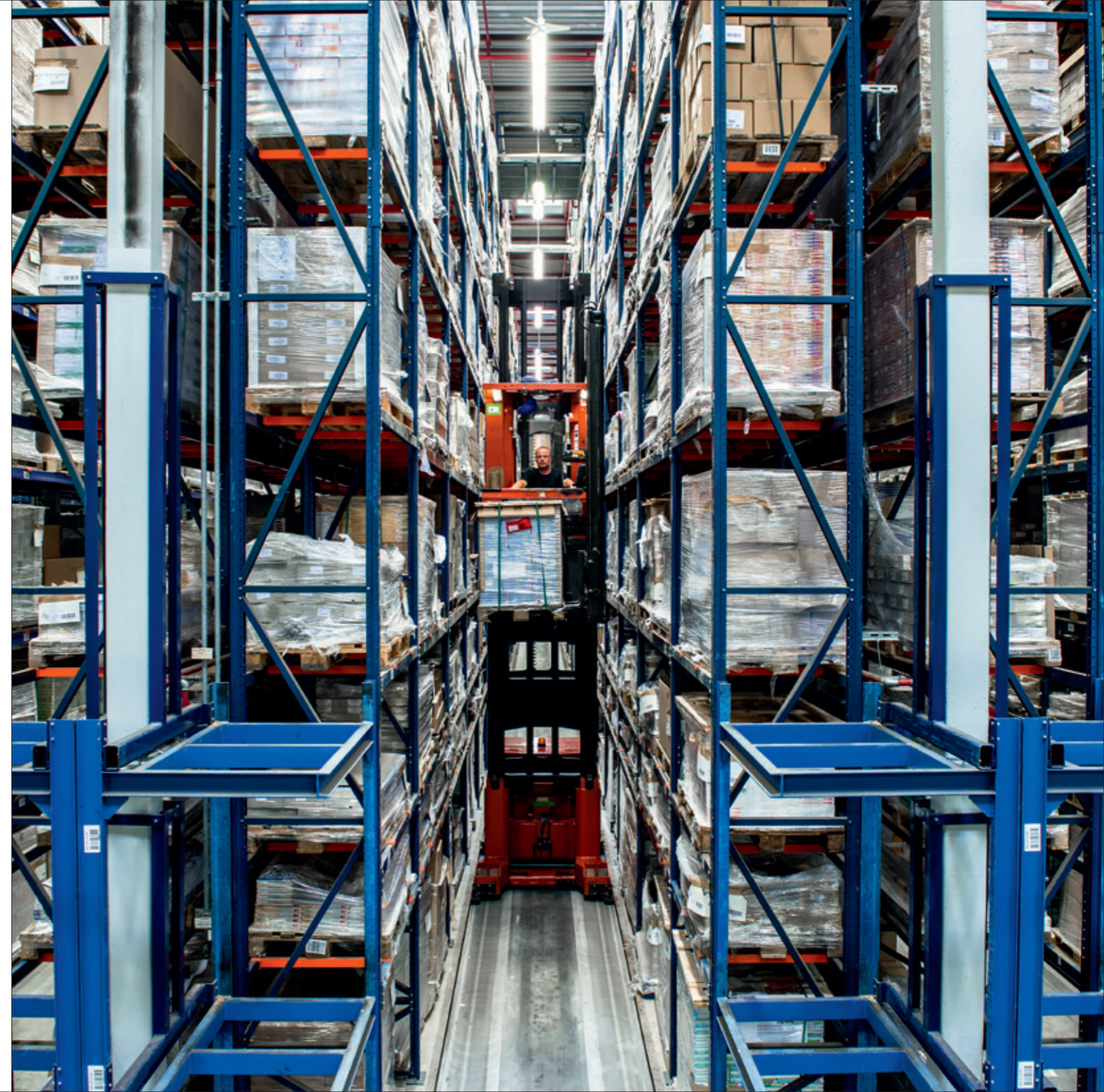
Unten: Greif-Entwurf von Heinz Edelmann, 1977 · Erste deutsche Ausgabe »Der Herr der Ringe« von J. R. R. Tolkien (Ernst Klett Verlag, 1969; gestaltet von Heinz Edelmann) · Jouhandeau, Marcel: Das Leben und Sterben eines Hahns. Tiergeschichten. (Cotta's Bibliothek der Moderne), 1. Aufl. 1984 · Van den Brouck, Jeanne: Handbuch für Kinder mit schwierigen Eltern. (Klett-Cotta), 1. Aufl. 1981 · *Rechts:* Illustration Heinz Edelmann, 1997



QUALITÄT, DIE ANKOMMT

Ein Produkt kann mit seinen Stärken und Qualitäten nur dann überzeugen, wenn auch logistische Anforderungen wie Zuverlässigkeit, Termintreue und Flexibilität erfüllt sind. Die Serviceunternehmen der Klett Gruppe haben deshalb eine große Bedeutung für den Erfolg der Angebote und die Zufriedenheit der Kunden. In einem dynamischen Markt wie der Bildungsbranche steht auch die Logistik vor immer neuen Herausforderungen – Komplettlösungen sind gefragt. Dazu gehören eine moderne Infrastruktur und optimale Distributionskanäle. Vertriebsunterstützung sowie kaufmännische Dienstleistungen und IT-Lösungen sind weitere Bestandteile des Rundum-Pakets.

Mit dem Stuttgarter Verlagskontor und dem Balmer Bücherdienst für die Schweiz werden sämtliche Aufgaben und Anforderungen, die den Bereich der Logistik betreffen, unter dem Dach der Klett Gruppe gelöst. Das schafft Unabhängigkeit und bringt so allen Partnern und Kunden enorme Vorteile. Als Ansprechpartner für Handel, Einrichtungen und insbesondere für Lehrer ist das Stuttgarter Verlagskontor mit den Klett Treffpunkten auch Anlaufstelle für persönliche Beratung und Verkauf.





KAPITEL III: ERWACHSENEN- UND WEITERBILDUNG

»Das A und O für mich ist, dass ich mein Lerntempo selbst bestimmen und das Lernmaterial jederzeit vorab online abrufen kann.«

Markus Patten

Fernlerner des Jahres 2017

WEITERBILDUNG FÜR HEUTE UND MORGEN

Zukunft heißt Veränderung – und besonders schnell wird sich die Arbeitswelt verändern. Von den heutigen jungen Erwachsenen werden wenige ihren Beruf bis zur Rente so ausüben können, wie sie ihn zunächst erlernt haben. In den Arbeitsbiografien des 21. Jahrhunderts schafft das neue Anforderungen: Erfolg im Beruf setzt zusätzlich zum einmal erworbenen spezifisch fachlichen Können auch die Fähigkeit voraus, sich neue Qualifikationen anzueignen. Maßgeschneiderte Angebote für junge Erwachsene und Berufstätige, in denen methodisch und inhaltlich sowohl die Lebensumstände des Lerners als auch seine persönlichen Karriereziele berücksichtigt werden, sind ein Schlüssel für die Entwicklung beruflich erfolgreicher Lebensläufe wie auch für die der Wirtschaft insgesamt.

Unter dem Dach der Klett Erwachsenen- und Weiterbildungsgesellschaft bündelt die Klett Gruppe ihre Fernschulen, Präsenz- und Fernhochschulangebote. Die Erwachsenenbildungseinrichtungen der Klett Gruppe richten ihr vielfältiges Angebot in den Themenbereichen Schule, Wirtschaft, Technik, Gesundheit und Persönlichkeitsentwicklung an der Bedürfnislage lernmotivierter Erwachsener aus. Unsere Fernschulen und Fernhochschulen wenden sich an Erwachsene aller Altersgruppen, die berufsbegleitend ihre Bildungsziele erreichen wollen. Bei den Klett Präsenzhochschulen sind es meist junge Erwachsene, die direkt nach Schule oder erster Ausbildung akademische Abschlüsse anstreben.

Qualität ist der zentrale Maßstab für alle Angebote in der Erwachsenen- und Weiterbildung. Zulassungen durch die Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) und Zertifizierungen nach ISO und AZAV stehen für das hohe Qualitätsniveau der Fernschulen unter dem Dach der Klett Erwachsenen- und Weiterbildungsgesellschaft. Alle Hochschulen sind staatlich zugelassen und wurden erfolgreich nach den Kriterien des Wissenschaftsrats akkreditiert. Die große Bandbreite der Studiengänge wird ständig von renommierten und international tätigen Agenturen begutachtet.



Führend im deutschen Weiterbildungsmarkt: An den Fernschulen, Fernhochschulen und Präsenzhochschulen der Klett Gruppe lernen und studieren jährlich über 100.000 Personen.

METHODENVIELFALT: FÜR JEDEN BEDARF DAS RICHTIGE

Der Bedarf an maßgeschneiderten Angeboten differenziert sich immer weiter aus. Kunden, die orts- und zeitunabhängig lernen wollen, bevorzugen Angebote, die methodisch zu einem möglichst großen Teil ohne Präsenzphasen auskommen. Diesen Lernern dienen unsere Fernunterrichtsangebote.

Für viele andere sind aber die direkte Begegnung mit den Dozenten und die unmittelbare soziale Interaktion mit den Kommilitonen sehr wichtig. Sie finden in den Präsenzeinrichtungen der Klett Gruppe ideale Bedingungen vor. Und für diejenigen, die beides haben wollen, bieten wir zunehmend Mischformate und Blended-Learning-Konzepte an.

Alle Bildungsunternehmen der Klett Erwachsenen- und Weiterbildungsgesellschaft investieren in die Entwicklung von Lernmanagementsystemen und stellen Lerninhalte in digitaler Form mit Videos, Podcasts, Simulationen oder E-Learning-Modulen bereit. Den Teilnehmern und Studenten stehen auf dem Weg zu einem erfolgreichen Abschluss und dem Erreichen ihrer Bildungsziele die modernsten Methoden zur Verfügung. Unabhängig davon, für welche Methode sich die Lerner entscheiden: Unsere Mission ist es, dass jeder sein Lernziel erreicht. Dafür tun wir alles.

»Mit innovativen und flexiblen Studienmodellen unterstützen wir weiterbildungswillige Erwachsene, ihre persönlichen Bildungsziele in Vereinbarkeit mit Beruf und Familie zu erreichen.«

—
Lothar Kleiner
Vorstand der Ernst Klett AG



GESPRÄCH MIT MARKUS PATTEN, FERNLERNER DES JAHRES 2017

Markus Patten absolvierte seit 2010 drei Fernlehrgänge bei der Studiengemeinschaft Darmstadt (SGD) und schuf sich damit ein neues berufliches Standbein. Der Fachverband Forum DistancE-Learning zeichnete ihn für sein Weiterbildungsengagement als »Fernlerner des Jahres 2017« aus.

Was war bei Ihnen der Auslöser, sich für ein Fernstudium zu entscheiden?

Markus Patten: 2006 musste ich aus gesundheitlichen Gründen meinen Job als Prozessleitelektroniker aufgeben. Mein damaliger Arbeitgeber ermöglichte es mir, auf eine körperlich weniger anstrengende Stelle im kaufmännischen Bereich zu wechseln. Als ich nach meiner Genesung in den Hunsrück umzog, hatte ich allerdings – wenn auch nur auf dem Papier – ein Qualifikationsdefizit. Deshalb entschloss ich mich zu dem Fernlehrgang »Geprüfter Betriebswirt SGD«.

Wie ging es bei Ihnen dann beruflich weiter?

MP: Noch vor dem Abschluss fing ich bei einem Anbieter von Fertighäusern als Kundenbetreuer an. Dank des Lehrgangs konnte ich kaufmännische Zusammenhänge nun viel besser verstehen und meinen Kollegen und Vorgesetzten bei komplexen Sachverhalten helfen.

Wie kam es dazu, dass Sie einen weiteren Fernlehrgang in Angriff nahmen?

MP: Als Kundenbetreuer habe ich täglich mit Anfragen von Bauherren zu Bauantragsplänen zu tun. Frei nach dem Motto »Wer Bauantragspläne selber zeichnen kann, kann diese auch richtig lesen« meldete ich mich bei der SGD für den Lehrgang »Bauzeichnen CAD« an. Mittlerweile betreue ich Kunden nach der Vertragsunterzeichnung rund um die gesamte Bauabwicklung.

Und Ihr drittes Fernstudium?

MP: Mir gefällt die Baubranche, ich habe Spaß am Lernen und merke, wie ich durch fachliche Kompetenz im Job immer souveräner werde. Das war für mich der Grund für das dritte Fernstudium »Fachkraft für erneuerbare Energien«. Da die Branche viele Jobmöglichkeiten bietet, startete ich 2017 den Lehrgang »Staatlich geprüfter Techniker Fachrichtung Umweltschutztechnik mit Schwerpunkt erneuerbare Energien«.

Sie haben Ihre Fernlehrgänge in Rekordzeit absolviert – zum Beispiel »Bauzeichnen CAD« in deutlich weniger Zeit als den vorgegebenen 14 Monaten. Wie schaffen Sie das?

MP: Das A und O für mich ist, dass ich mein Lerntempo selbst bestimmen und das Lernmaterial jederzeit vorab online abrufen kann. Ich habe am Abend und oft auch am Wochenende gelernt. Da ich schnell lerne, komme ich zügig voran. Effizient lernen ist für mich Übungssache.

Haben Sie noch einen Tipp für die Entscheidung »Fernstudium – ja oder nein«?

MP: Man sollte prüfen, ob man der Typ fürs Fernlernen ist. Das heißt: Kann ich mir anhand von Unterlagen und mit den heutigen Möglichkeiten zur Informationsbeschaffung Wissen selber aneignen? Leuten, die sich Lernstoff häppchenweise von einem Lehrer vorkauen lassen möchten, würde ich abraten. Auch die Fähigkeit zur Eigenmotivation ist wichtig, um nach einem langen Tag die Studienhefte in die Hand zu nehmen oder sich in den Online-Campus einzuloggen. Wer diese Punkte bejahen kann, kann sich ganz klar für ein Fernstudium entscheiden.

Die Fragen stellte Karen Rehberger, verantwortlich für die Unternehmenskommunikation der Klett Gruppe.



KAPITEL IV: KINDERTAGESSTÄTTEN UND SCHULEN

» Wichtig ist für mich Kontinuität sowohl bei den Pädagogen als auch beim Übergang in die Grundschulzeit.«

Constanze von Gültlingen-Schwebel
Mutter

DIE GESELLSCHAFT VERÄNDERT SICH, KINDER BLEIBEN IM MITTELPUNKT

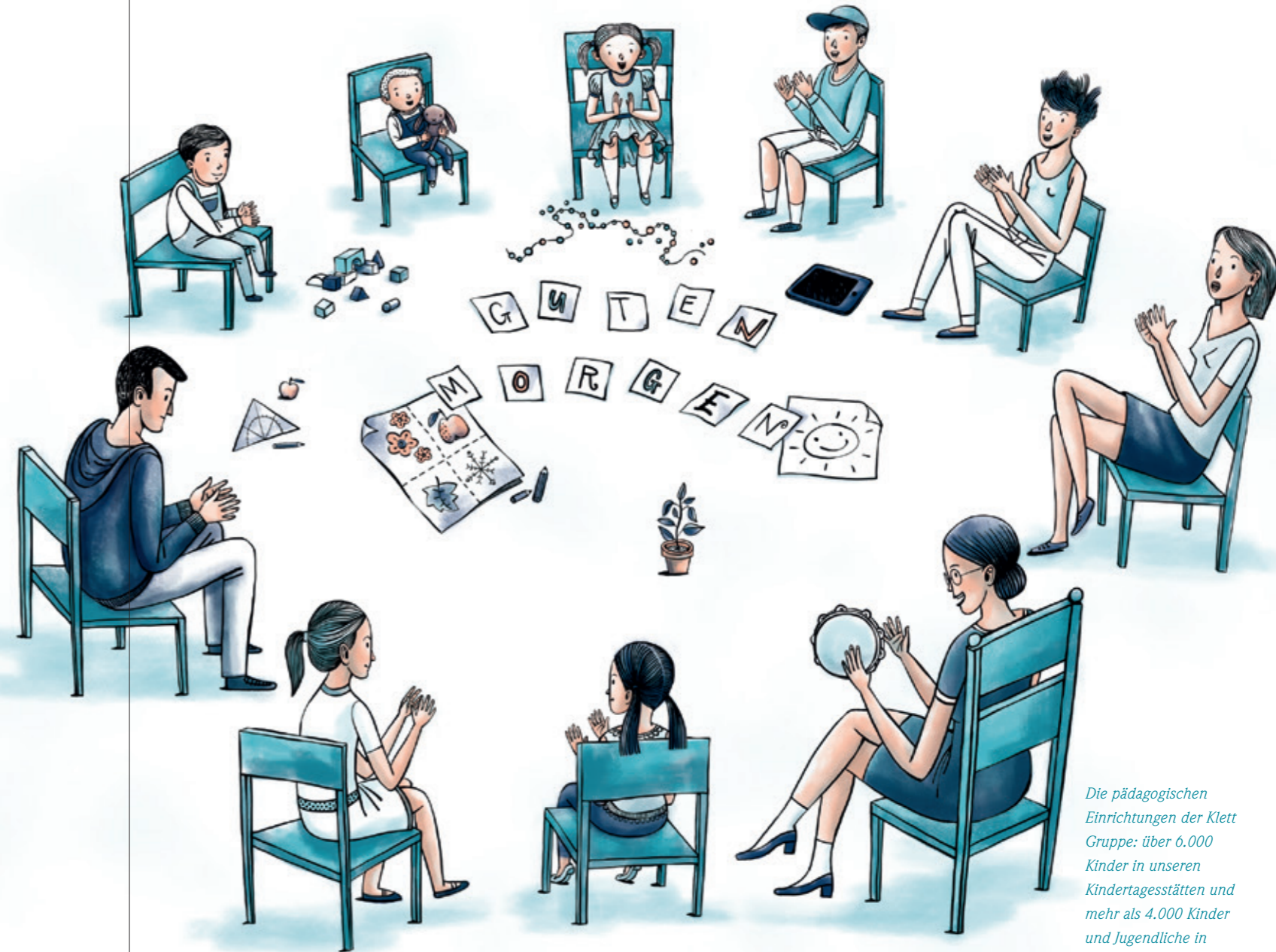
Die Erwartungen von Eltern an Bildungsinstitutionen sind hoch. Oft sind sie wegen ihrer Berufstätigkeit auf ganztägige Angebote angewiesen. Studien zur Vermessung qualitativer Bildungsaspekte wie PISA haben sie für die vielfältigen Qualitätsaspekte von Bildung sensibilisiert. Immer mehr Eltern erwarten, dass Bildungseinrichtungen nicht nur bilden, sondern auch erziehen. Ihr Blick richtet sich neben der kognitiven Leistung auf das Werden des Kindes und der Jugendlichen in jeder Hinsicht: von der Entwicklung sozialer und fremdsprachlicher Fähigkeiten über Gesundheit und Ernährung bis zur Ausbildung einer stabilen Persönlichkeit.

Die Kinderkrippen, Kindertagesstätten und Schulen, an denen die Klett Gruppe beteiligt ist, nehmen diesen Bedarf ernst und ergänzen die staatliche Bildungslandschaft. In enger Zusammenarbeit mit den Eltern, den Kommunen und den staatlichen Aufsichtsbehörden betreiben sie Einrichtungen mit je besonderen Profilen, um so möglichst ideale Voraussetzungen für gelungene Bildungswege zu schaffen.

Es geht uns immer um das einzelne Kind, den einzelnen Jugendlichen. Sie sollen ihre Talente entfalten und das nötige akademische Rüstzeug erwerben. Die kindliche Neugier zu entwickeln ist uns ebenso ein Anliegen wie das Fördern von Empathie und Resilienz. Die Fähigkeit, eigene, wertbasierte Entscheidungen für sich zu treffen, ist uns ebenso wichtig wie die, in sozialen Zusammenhängen verantwortlich zu handeln.

Krippen, Kindertagesstätten und Schulen verstehen die Verantwortlichen als Orte des Lebens und des Lernens; als Orte, an denen Kinder und Jugendliche gebildet und erzogen werden; als Orte, an denen die Grundlagen für gelungene Lebenswege gelegt werden.

Regelmäßige Evaluationen der Einrichtungen, die Weiterbildung des pädagogischen Personals, systematische Supervisionen und die fortwährende Überprüfung und Verbesserung der pädagogischen Konzepte sorgen für eine fortwährende Sicherung der Qualität.



*Die pädagogischen
Einrichtungen der Klett
Gruppe: über 6.000
Kinder in unseren
Kindertagesstätten und
mehr als 4.000 Kinder
und Jugendliche in
unseren Schulen.*

KINDERKRIPPEN UND KINDERGÄRTEN

Im Alter von 0 bis 3 Jahren steht in den Krippen und Kindertagesstätten im Vordergrund, dass die Kinder sich geborgen und wohl fühlen. Die Bindung des Kindes an liebevolle Erzieherinnen und Erzieher ist dafür wesentlich.

In den Kindergärten fördern die Erzieherinnen und Erzieher spielerisches Lernen und die Entfaltung der kindlichen Neugier. Sie sorgen dafür, dass sich die Kinder drinnen und draußen bewegen und dass sie sich gesund ernähren. Im Tagesverlauf wechseln sich Phasen der Ruhe und der Konzentration ab mit Phasen, die die Kinder in der Gruppe verbringen.

Je nach Profil der jeweiligen Einrichtung können die Kinder sich sprachlich-bilingual, musisch oder künstlerisch besonders entfalten.

Die Seepferdchen sind ein Spezialist für die Jüngsten. Insbesondere für Kinder unter drei Jahren bieten sie einen geschützten Raum, in dem die Kleinen in liebevoller Begleitung in die Welt aufbrechen können. Gerade weil die Kinder noch so klein sind, wird der Austausch mit den Eltern sehr gepflegt.

Für die Eltern wie für Betriebe und Kommunen sind die Kinderzentren Kunterbunt ein zuverlässiger Partner. Sie stellen sich ganz auf die Bedürfnisse der Kinder ein. Den Kindern bieten sie ein qualitativ anspruchsvolles Angebot über den ganzen Tag.

Auch die Erzieherinnen und Erzieher in den Kindertagesstätten der Villa Luna haben das einzelne Kind mit seinen Interessen und Fähigkeiten im Blick. Einfühlsam fordern und fördern sie die Kinder von klein auf. Das tägliche Spiel wird durch besondere Angebote zur Kreativität oder zur Erkundung der Welt des Naturwissens ergänzt.



»Zu sehen, wenn ein Kind etwas Neues gelernt hat, es oft geübt hat und es plötzlich kann, ist ein Erfolgserlebnis.«

Hanna Atz

Erzieherin in der Galileo Kindertagesstätte in Stuttgart

»Die Einrichtung hat genau die richtige Größe, um optimal auf die Kinder einzugehen.«

Karen Saemann-Luong

Mutter



SCHULEN

Die Schulen, an denen die Klett Gruppe beteiligt ist, legen Wert darauf, dass jedes Kind und jeder Jugendliche in der schulischen Leistung nicht hinter seinen Möglichkeiten zurückbleibt. Sie fördern und fordern jeden einzelnen Schüler. Die Erziehung zu Offenheit und Toleranz ist ebenso wichtig wie die zu einem höflichen Umgang miteinander. Alle Schulen sind Ganztagschulen mit einer pädagogisch optimierten Rhythmisierung der einzelnen Schultage sowie des gesamten Schuljahres: Die Schulen machen das Beste aus der zur Verfügung stehenden Zeit.

Die Schulen werden in Deutschland als Ersatzschulen unter der staatlichen Schulaufsicht betrieben. Sie halten sich an die staatlichen Bildungspläne und Kompetenzraster. Die Schulen führen zu staatlich anerkannten Abschlüssen. Es gilt das Sonderungsverbot des Grundgesetzes.

Bei den Swiss International Schools in der Schweiz, Deutschland und Brasilien erwerben die Schüler immersiv Englischkenntnisse auf muttersprachlichem Niveau. Dort können sie neben dem jeweiligen nationalen Abschluss auch das International Baccalaureat ablegen.

Die Best Sabel Schulen in Berlin stehen für eine solide Vorbereitung auf das Leben in Alltag und Beruf. Sie begleiten den Bildungsweg lebensnah von den ersten kleinen Schritten in der Kita bis hin zum großen Schritt in den Beruf.

Die Galileo Grundschule fördert im Besonderen die Entwicklung des Lernens aus der kindlichen Neugier heraus. »Entdecken – Forschen – Entwickeln« hat sich Galileo dementsprechend als Leitbild gegeben.



»Das Spielen auf dem Pausenhof und Mathe machen mir am meisten Spaß.«

Finn König
Grundschulkind

»Nach den Schulferien freue ich mich auch darauf, meine Freunde wiederzusehen.«

Niclas Leppin
Oberschüler







KAPITEL V: GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

»Die Klett Gruppe setzt sich gemeinsam mit ihren Mitarbeitern dafür ein, dass Integration gelingt.«

Philipp Haußmann

Vorstandssprecher der Ernst Klett AG

AUS VERANTWORTUNG. MIT ENGAGEMENT UND FÜR PERSPEKTIVEN

Die Klett Gruppe und die gemeinnützige Klett Stiftung übernehmen Verantwortung als aktiver Teil der Zivilgesellschaft. Mit ihrer Expertise in Bildungsfragen unterstützen sie zahlreiche Projekte und Initiativen in Deutschland und im Ausland, die zur Förderung von Bildung, Kultur und Wissenschaft beitragen. Basis ist die Gewissheit, dass Bildung, Kultur und Wissenschaft einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, neue Perspektiven für den einzelnen Menschen und die Gesellschaft als Ganzes zu eröffnen. Immer geht es dabei um eine langfristige Zusammenarbeit mit engagierten Partnern, um dauerhafte Wirkung zu erzielen.

Mit dem Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V., dem Verein Stuttgarter Leseohren e.V. und der Internationalen Bachakademie Stuttgart verbindet die Klett Gruppe eine jahrelange, intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Daneben fördern wir zahlreiche einzelne Projekte, insbesondere in der Lese- und Kulturförderung.

Vor dem aktuellen Hintergrund der weltweiten Flüchtlingsmigration unterstützt Klett Flüchtlinge bei ihrer sprachlichen und gesellschaftlichen Integration in Deutschland. Im Rahmen einer langfristig angelegten Patenschaft mit einer Stuttgarter Flüchtlingsunterkunft werden dazu Projekte entwickelt und gefördert, die die Arbeit der ehrenamtlichen Helfer und die Integration der Bewohner erleichtern sollen. Wir bieten zudem Praktika und Ausbildungsplätze für Flüchtlinge an. Mit ihrem Flüchtlings-Engagement hat sich die Klett Gruppe der Initiative »Wir zusammen« (www.wir-zusammen.de) angeschlossen. Gemeinsam mit weiteren Wirtschaftsunternehmen leisten wir so einen Beitrag zur Integration in Deutschland.

1. Reihe: Musikfest Stuttgart 2017, Bachakademie/Holger Schneider · Sprache lernen im Museum, Staatsgalerie Stuttgart · Theaterproduktion »Pass. Worte. Wie Belal nach Deutschland kam«, LOKSTOFF! Theater im öffentlichen Raum e. V. · 2. Reihe: Wörterbuchspende 2015, Freundeskreis Flüchtlinge Süd, Böblinger Straße, Stuttgart · Social Day auf der Jugendfarm, Ernst Klett Sprachen GmbH · COMPASS – Integrations-Leitfaden für Asylsuchende, Bürgerstiftung Stuttgart/Robert Thiele · 3. Reihe: ALFA-Mobil, Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e. V. · Vorleseprojekt, Leseohren e. V./Robert Thiele · Mitarbeiter der Klett Gruppe beim Stuttgart-Lauf 2017 als Spendenlauf für den Stuttgarter Verein »Future 4 Kids«, Klett/Heiner Wittmann





KAPITEL VI: RÜCK- UND AUSBLICK

» Ein Verlag ist ein untrüglicher Spiegel des Mannes, der ihn verantwortet.«

Aus: Der Beruf des Verlegers, Vortrag von Ernst Klett vor der Stuttgarter Privatstudiengesellschaft, 1958.

VON DER DRUCKEREI ZUM BILDUNGSUNTERNEHMEN

Im Jahr 1897 erwarb Ernst Klett der Ältere eine Druckerei mit einem angeschlossenen Plakatanschlagsinstitut und einem kleinen, in erster Linie musikwissenschaftlichen Verlag. Seine Söhne Fritz und Ernst Klett führten dieses Unternehmen nach dem Ersten Weltkrieg durch die Inflation und brachten es zur Blüte.

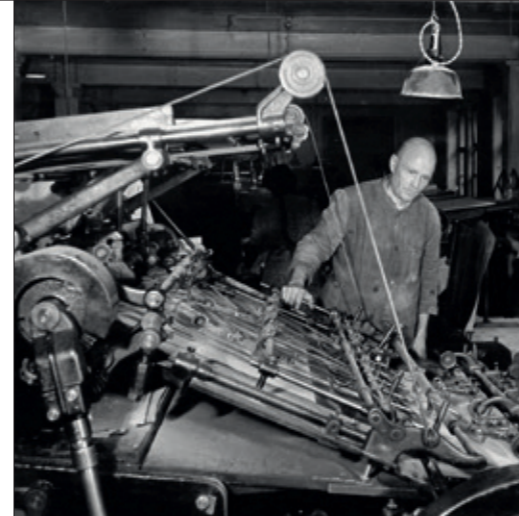
Den Schwerpunkt zugunsten des Verlags verschob die frühe Verlags- und Druckereilizenz nach dem Zweiten Weltkrieg. Neben dem Allgemeinen Verlag für Belletristik, Sachbuch und Psychoanalyse formte sich durch den Einstieg ins Schulbuchgeschäft einer der größten deutschen Schulbuchverlage mit angeschlossener Druckerei.

Die dritte Generation, Roland, Michael und Thomas Klett, wandelte den Verlag durch Erweiterung um Bildungsangebote wie Präsenzhochschulen, Fernschulen und Fernfachhochschulen zum größten privaten Anbieter für Weiterbildung im deutschsprachigen Markt. Der Allgemeine Verlag wurde 1977 zu Klett-Cotta; von der Druckerei trennte man sich schließlich.

In den 90er-Jahren begann sich die Klett Gruppe verstärkt im Ausland zu engagieren und versteht sich heute als europäisches Bildungsunternehmen. Seit zehn Jahren runden Bildungseinrichtungen von der Kinderkrippe bis zum Gymnasium das Bildungsangebot ab.

Heute wird das Familienunternehmen als Aktiengesellschaft von seinen Vorstandsmitgliedern Philipp Haußmann, Lothar Kleiner und Tilo Knoche geleitet. Mit Philipp Haußmann ist die vierte Generation der Unternehmerfamilie Klett vertreten.

1. Reihe: Druckerei, großer Maschinensaal, 1951 · Deutsch- und Sprachbücher der 70er-Jahre · Erster neuer Lieferwagen der Ernst Klett Druckerei nach dem Krieg, 1954 · 2. Reihe: Registratur, um 1980 · Treffpunkt Klett, 1972 · Gebäude Rotebühlstraße 77, Verlag und Druckerei Klett, um 1935 · 3. Reihe: Rechenzentrum, 1974 · Buchmesse, 1969 · Erste Schallplatten für den Unterricht erscheinen 1963/Fotos S. 52–55: Archiv, Ernst Klett AG

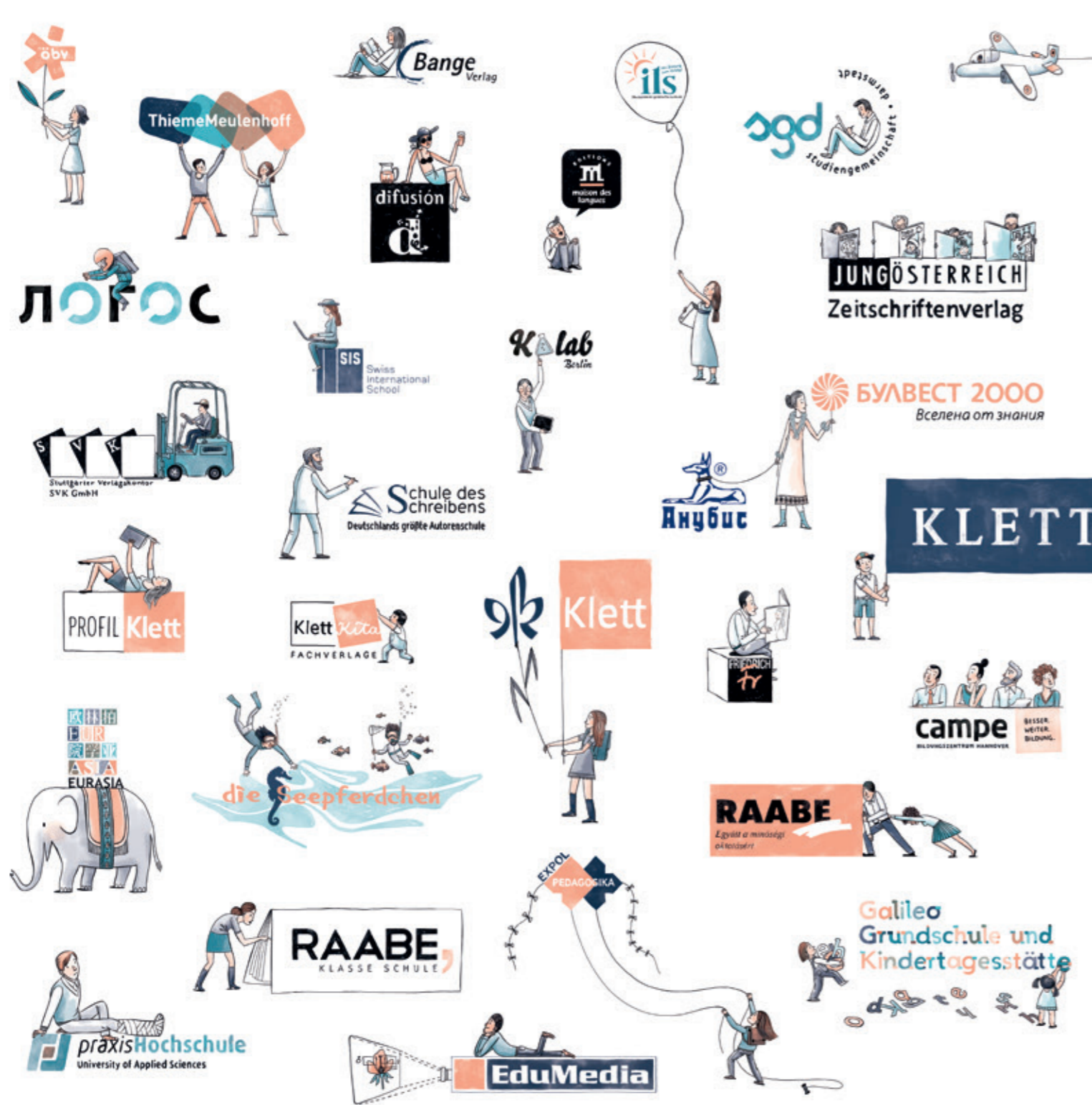


MIT BILDUNG ZUKUNFT GESTALTEN

Für die Gesellschaften im 21. Jahrhundert gibt es kaum etwas Wichtigeres als Bildung. Bildung ist wesentliche Voraussetzung für das gelungene Leben eines jeden Einzelnen und für seinen beruflichen Erfolg. Die Qualität der Bildung in einer Gesellschaft ist maßgeblich für ihre wirtschaftliche Zukunft. Und die Bildung wird nicht zuletzt darüber entscheiden, ob unsere demokratischen Gesellschaften in der Lage sind, ihre liberalen, offenen Gemeinwesen zu einem lebenswerten Ort für möglichst viele weiterzuentwickeln, und ob sie den Anfechtungen und Gegnern unserer offenen Gesellschaft entschieden begegnen.

Die Klett Gruppe, ihre Unternehmen und ihre Mitarbeiter wollen mit ihrem Können, ihrem Wissen und ihrer Leidenschaft dazu beitragen, die Bildung überall dort zu kräftigen, wo wir tätig sind: im Sinne jedes Einzelnen und im Sinne unserer Gesellschaft als Ganzem.





KLETTGRUPPE

IMPRESSUM

Herausgeber: Ernst Klett Aktiengesellschaft

Redaktion: Philipp Haußmann, Karen Rehberger, Stephanie Beyer, Ingrid Hedrich

Gestaltung: feedbackmedia.de

Lektorat: Gisela Faller, Stuttgart

Fotos: Klaus Mellenthin

Illustrationen: Isabel Klett

Copyright: Ernst Klett Aktiengesellschaft, Stuttgart 2018